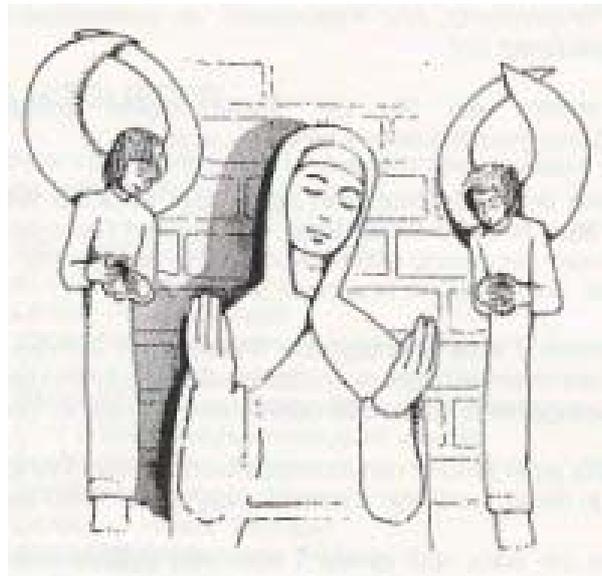




DIE BOTSCHAFT AUS ASTENET

MITTEILUNGEN DER INTERNATIONALEN VEREINIGUNG
CATERINA VON SIENA - ASTENET / BELGIEN

Nr. 31 August 2006



Wallfahrtsorte sind die heimlichen Hauptstädte der Welt. Schnittpunkte menschlicher Hoffnung, die nie aufhört, auch dann nicht, wenn der Mensch nicht mehr aus noch ein zu wissen meint, Gnadenorte in einer gnadenlosen Welt.

- Konrad Adenauer

Liebe Freundinnen und Freunde der hl. Caterina,

seit unserer letzten Botschaftsausgabe ist ein Jahr vergangen und wir melden uns wieder vom Himmelsplatz in Astenet.

„Gott baut ein Haus, das lebt, aus lauter bunten Steinen, aus großen und aus kleinen ...“ (GL 050). Dies geschieht auch bei Caterina in Astenet durch den Einsatz von Menschen, die sich von unserer Heiligen „ansprechen“ lassen und zur Ehre Gottes sich tatkräftig helfend vor Ort einsetzen.

Bei aller Sorge um Pflege und Unterhalt der Gebetsstätte ist dieses Miteinander immer wieder ein tief berührendes, ermutigendes Geschenk Gottes. Mit Caterina wollen wir hierfür Gott loben und danken in der:

- **Eucharistiefeier zum 38. Kirchweihfest** der Caterina von Siena-Kapelle am Donnerstag, den **14. September** 2006 um **19 Uhr** im Caterina von Siena-Haus, Astenet. Zelebrant ist Bischofsvikar Pastor François Palm ; unter Mitwirkung der Sängerguppe Lontzen und Herbesthal-Baum.

HERZLICHE EINLADUNG! Wir würden uns sehr freuen Sie recht zahlreich zum Kirchweihfest begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Familien alles Liebe und Gute.
Herzlichst,

ihre Irmgard Wintgens-Beck
sowie die MitarbeiterInnen in Astenet





Die hl. Caterina von Siena lehrt beten

In der caterinensischen Spiritualität nimmt das Gebet eine herausragende Stellung ein, sei es nun auf dem Wege zur Selbsterkenntnis oder der Erkenntnis Gottes in einem jeden von uns.

Die Selbsterkenntnis, und damit die Erkenntnis von der Nichtigkeit der Kreatur und dem eigenen Elend der Sünde, machte sie demütig. Das Licht des Glaubens und die Wohltaten des Heilands aus der unverdienten Liebe zur Kreatur waren für Caterina Grundanstoß zur Erwidern dieser Liebe. Ihr Gebet wurde „demütig und treu“, voller Zuneigung zu Gott. Ein solches Gebet ist Gnadenquell, der zu unserem eigenen Heil und zu den Tugenden der eigenen Heiligkeit strömt. „In der Tat, je mehr wir uns Gott nähern, umso mehr haben wir teil an seiner Güte und umso mehr werden wir eingefangen in den Geruch der Heiligkeit. Denn Gott allein ist der Lehrmeister jeglicher Tugend, von ihm wird sie uns geschenkt. Und das Gebet vermittelt uns eben, was uns mit dem allerhöchsten Gut vereint“ (Brief 201).

Nach der Lehre Caterinas gibt es drei Arten von Gebetsformen: das ständige, das mündliche und das geistige Gebet.

„Das ständige Gebet beruht auf dem aus Liebe zu Gott und dem Nächsten genährten Feuer, auf dem tiefempfundenen Bedürfnis, für Gottes Ehre alles zu tun, sowohl das, was auf einen selbst zutrifft als auch das, was den Nächsten angeht. Diesem Bedürfnis entspringt ein immerwährendes Gebet. In anderen Worten: Nächstenliebe ist gleichsam ein unermüdliches Gebet zum Schöpfer, in jeder Ausdrucksform und zu jeder Zeit, wo und wann auch immer der Mensch sich befinden mag und was er auch unternahme“ (Brief 154).

„Das mündliche Gebet wird mit dem Munde gesprochen, wie dies während des Gottesdienstes oder bei anderen Gebetsübungen der Fall ist. Aber man sollte ständig den Geist dabei offen halten und die Liebe Gottes durch den Klang der Worte in sich aufnehmen“ (Brief 154).



Man soll mit dem Herzen beten, sein Herz mit Gott vereinen. Das mündliche Gebet muss ununterbrochen im Einklang mit dem geistigen Gebet stehen, da dieses vollkommener ist und wirksamer und inniger mit Gott verbindet. Die hl. Caterina tadelt die, deren mündliches Gebet durch von außen herangetragene Zerstreungen abgelenkt wird, aber auch diejenigen, die das mündliche Gebet mehr in bloßen Worten als in Liebe verrichten.



Bisweilen sieht es fast so aus, als wenn die Menschen nur darauf warteten, die ganzen Psalmen und die vielen Vaterunser zu Ende zu bringen. Und die Zahl derer, die beten, ohne zwischendurch an etwas anderes zu denken, ist gering. Für sie besteht das Gebet einzig und allein in dem mündlichen Dahersagen. Jedoch sollten wir so nicht handeln, da wir damit nur wenig Früchte aus dem Gebet ernten und derlei Gebet Gott wenig gefällt (Dialog C 66).

Bei dem geistigen Gebet zu Gott muss die Erhebung des Geistes, des Verstandes, des Gedächtnisses und des Willens letztlich zum mündlichen Gebet führen. Während die Worte des Gebets gesprochen werden – so hat es Gott selbst der hl. Caterina verkündet –, ist der Betende immerfort bemüht, seinen Geist zu Gott zu erheben, den Geist auf Ihn allein zu richten durch die Betrachtung der eigenen Mängel und die Betrachtung des Blutes des eingeborenen Sohnes, wobei der Beter leicht die Unermesslichkeit der Gottesliebe erfahren, und die Vergebung der eigenen Sünden erlangen wird. Der Herr wird dann die Seele besuchen und sie innerlich auf verschiedene Weise erleuchten, indem Er sie zu reinerer Selbsterkenntnis und zu größerer Reue der Sünden führt, vor allem aber indem Er der Seele die Wahrheit in allen ihren Auswirkungen vor Augen führt.

Wenn so die Seele im Gebet die Gegenwart Gottes spürt, soll sie das mündliche Gebet unterbrechen, selbst wenn es als Einzelgebet gesprochen wird, und sich durch den Geist des Herrn zu einer innigeren Verbindung mit Ihm leiten lassen. Das geistige Gebet bewirkt, dass die Seele „sich über das grob-erfahrene Gefühl hinaushebt und sich mit einem engelgleichen Geist und aus lauter Liebe zu Gott mit diesem vereinigt; mit dem Lichte des Verstandes erkennt sie die Wahrheit und legt diese wie ein Kleid an“ (Brief 353).



Indem die hl. Caterina auf diese Weise lehrte, über jedes gesprochene Wort beim mündlichen Gebet nachzudenken, brachte sie es so weit, mit einem Gebet zu beginnen und sofort dabei in Entzückung zu geraten: durch ihren Göttlichen Bräutigam wurde sie soweit gebracht, den unendlichen Reichtum Seiner Liebe zu ermessen.

Die sechsundzwanzig Gebete, die ihre Jünger aus ihrem Munde vernahmen und sammelten, während ihr ganzes Wesen wie abwesend und allein Gott zugewandt war, sind ein Hinweis darauf, wie das mündliche zum geistigen Gebet führen kann. In diesem Zustand erlebte sie demütig Verzeihung für ihre eigenen Sünden und für die Sünden der Welt, pries mit feuriger Hingabe die Güte Gottes und sie erbat flehentlich und vertrauensvoll die unerlässliche Gnade für das Wohlergehen der Kirche und für den Frieden in der Welt.

- Mario Ismaele Castellano o.p.

Rückblick / Nachrichten



Aktivitäten und Begegnungen seit unserer letzten Botschaftsausgabe.

- Am 8. September 2005 feierten 135 Caterina Freunde mit Bischofsvikar François Palm, begleitet von Sängern aus Lontzen und Herbsthal-Baum, das 37. Kirchweihfest der Kapelle sowie das 20 jährige Jubiläum der Weihe des Caterina von Siena-Hauses.
- Im November nahmen wir Abschied von unserer lieben Brigitte Goka, die am Sonntag den 6. November 2005 von Gott heimgerufen wurde. Seit der Weihe der kleinen Kapelle hat sie sich zusammen mit ihrem Mann, unserem Ratsmitglied Theo Goka, und mit uns für Caterinas Gebetsstätte eingesetzt. Viele schöne Erinnerungen verbinden uns mit Brigitte und wir sagen Dank für alle geteilte Freude und Sorge sowie für jedes Miteinander im Einsatz für unsere Vereinigung.
- Traditionsgemäß durften wir zur Messe im Dezember unseren früheren geistlichen Beirat Wim Geelen begrüßen. Erstmals war der Königliche Gesangverein „L'Emulation“ aus Verviers im Caterina Haus zu Gast und sorgte für die schöne musikalische Gestaltung dieser Adventmesse. Nach dem Gottesdienst erfreuten die 60 Sänger(Innen) uns noch mit einem schönen Konzert zur Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest.
- Durch Vermittlung von Pastor Brouwers aus Nidrum wurde uns der Tabernakel aus der früheren Kapelle des ehemaligen Militärlagers Vogelsang geschenkt. Mitte Dezember 2005 übernahm ein treuer Caterina Freund aus Kettenis, unter Mithilfe seines Sohnes, den Einbau des Tabernakels in die Mauer hinter dem Altar. Es war ein überaus schwieriger, anstrengender und bewundernswerter Arbeitseinsatz, der zudem noch bei eiskalten Wintertemperaturen erfolgte. Ein Caterina Freund aus Simmerath frischte die Tabernakeltüre mit neuer Farbe auf. Schließlich gab eines unserer Ratsmitglieder noch der Vorrichtung für das Ewige Licht wieder Farbe und Glanz zurück und brachte sie neben dem Tabernakel an.



Für alle diese schönen Zeichen des tatkräftigen Miteinanders zur Ehre Gottes sagen wir innigen Dank. Voller Dankbarkeit und Freude erlebten wir dann in der Eucharistiefeyer vom 12. Januar 2006 die Weihe des Tabernakels durch unseren geistlichen Beirat Pastor François Palm. Der junge Chor St. Katharina aus Hergenrath-Kohlscheid war zu diesem feierlichen Gottesdienst nach Astenet gekommen und unterstrich mit seinen schwungvollen neuen Kirchenliedern unsere Begeisterung und Herzensfreude.

- In Anpassung an den neuen Erlass der Wallonischen Region bezüglich der Lagerung von Heizöl mussten wir im März 2006 einen neuen Heizöltank im Caterina-Haus aufstellen lassen.

- Recht zahlreich waren die Verehrer der hl. Caterina am 27. April 2006 in Astenet versammelt und feierten mit Pastor Palm und Sängern aus Lontzen / Herbesthal-Baum die Messe zum Hochfest der hl. Caterina von Siena (29. April). Im Gebet waren wir besonders auch mit unserem ehemaligen Ratsmitglied Hans Fijalkowski und seiner Frau Maria verbunden, die im April Eisernes Ehejubiläum feiern durften.



- Am 10. Mai 2006 kehrte Antoine Renardy heim zu Gott. Auch sein Einsatz für Caterina bleibt unvergessen. Insbesondere bei handwerklichen Arbeiten war er stets dort wo er gebraucht wurde und stand hier unserem guten Herrn Bonnie oft hilfreich zur Seite.

- Folgende Gruppen durften wir im Caterina-Haus begrüßen:

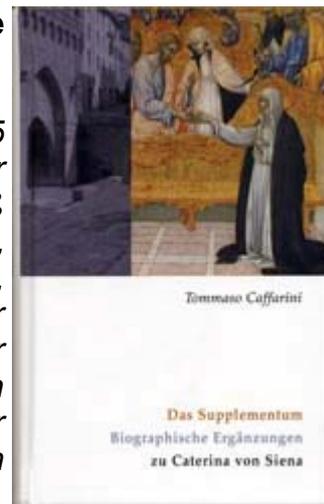
- Firmbegleiter Dekanat Eupen „Quo Vadimus“.
- Firmlinge Pfarre St. Bonifatius, Aachen.
- Firmlinge Pfarre St. Stephanus, Walhorn.
- Unité Pastorale Dison, Adrimont; Firmlinge mit Père Frédéric.
- Fraternité Ste. Catherine de Sienne aus Herne (Flämisch Brabant) mit Pater Bob Eccles, Dominikaner und Geistlicher Begleiter im Gefängnis von Ittre.
- Frauentreff der K.A.B. Aachen, Pfarre St. Martin.
- Seniorengruppe Katholische Frauen Deutschland (K.F.D.), Pfarre St. Martin, Aachen.
- Fraternités laïques dominicaines francophones mit Frère Christian Eeckhout O.P. (Jerusalem) und Frère Eugénio Boléo O.P. (Bruxelles).
- Messdiener Pfarre St. Bonifatius, Aachen.
- Frauengruppe Pastoralgemeinschaft Aachen Nord, St. Germanus.



- Seitens des Walhorer Verkehrs- und Verschönerungsvereins wurde ein alter Wiesenpfad vom Himmelsplatz in Richtung Hergenrath wieder neu angelegt. Auf Anregung unseres Ratsmitglieds Theo Goka (es war früher sein Schulweg) erhielt dieser Fußweg den Namen „Via Caterina da Siena“.
- In unserer Botschaftsausgabe Nr. 27 von April 2002 stellten wir das Buch „Caterina von Siena – Erinnerungen eines Zeitzeugen“ vor. Inzwischen hat Pater Werner Schmid folgende Bücher herausgegeben, welche ebenfalls im Caterina-Haus in Astenet erhältlich sind:

„Das Supplementum – Biographische Ergänzungen zu Caterina von Siena“

„Nachdem Raimund von Capua im Jahre 1395 seine umfangreiche Lebensbeschreibung über Caterina von Siena abgeschlossen hatte, ließ Tommaso Caffarini, ihr Schüler und Verehrer, einen Ergänzungsband (Supplementum) folgen, in dem er alles zusammengetragen hat, was er noch über die Heilige finden konnte und bisher unveröffentlicht geblieben war. Dieses in lateinischer Sprache verfasste Werk wird hier erstmals in deutscher Übersetzung einem interessierten Leserkreis zugänglich gemacht.“



„Caterina von Siena, Sämtliche Briefe – An die Männer der Kirche I“

„Die über 380 erhaltenen Briefe der heiligen Caterina von Siena gehören zu den Klassikern der christlichen Weltliteratur. Sie waren mitentscheidend für ihre Erhebung zur Kirchenlehrerin im Jahre 1970 und zur Patronin Europas am Übergang ins dritte Jahrtausend.“

„In ihren Briefen lebt ein Geist, der empfindsam ist für alle Mühsale der Menschheit, eine leuchtende Vorstellungskraft, ein Glaube, der das Wort glühend macht beim Aufzeigen von Fehlhaltungen, der es aber süß macht bis zur Zärtlichkeit beim Ermahnen von Lauen und beim Bestärken von Schwachen. Hier ist nichts Dürftiges oder Schwaches, sondern echte Kraft auch in der Frömmigkeit.“ (Papst Johannes Paul II)



- Wir wissen, dass Papst Benedikt XVI ein großer Verehrer der hl. Caterina von Siena ist und es freut uns sehr, dass der Heilige Vater bei seinen Erklärungen über die Rolle der Frau in der Kirche stets an Caterina von Siena erinnert – so war dies auch wieder beim ersten deutschen Fernsehinterview mit ihm zu hören.
- **Neue Fenster für das Caterina-Haus**
Nach 20 Jahren werden für das Caterina von Siena-Haus in Astenet verschiedene Renovierungsarbeiten notwendig. So müssen u.a. „blind gewordene“ Fenster dringend ersetzt werden. Es handelt sich um ein Projekt, das nur in solidarischem Miteinander realisiert werden kann.

„[...] Ein jeder gebe, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ (Paulus, 2. Korinther-Brief, Vers 9.7)

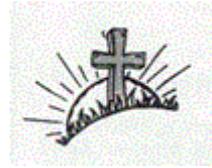
Eine mit Freude gegebene Spende stiftet Gemeinschaft, sie ist Zeichen der Solidarität und des Miteinanders. Für uns ist es Ermutigung und konkrete Hilfe im täglichen Einsatz für die Gebetsstätte in Astenet. In der Hoffnung, dass wir auch bei diesem Fensterprojekt wieder mit Ihrer Unterstützung rechnen dürfen, sagen wir allen Wohltätern und frohen Spendern ein ganz großes inniges DANKESCHÖN.

Termine im September

- Eine Busreise „ins Herz Europas“ wird die Caterinatengruppe aus Siena zu Caterina nach Astenet führen. Wir erwarten sie am Sonntag, den 3. September 2006 im Caterina-Haus, wo wir gemeinsam mit ihnen und ihren geistlichen Begleiter Padre Alfredo Scarciglia O.P. (Dominikaner, San Domenico Siena) Eucharistie feiern werden. Die Messe beginnt um 11 Uhr. Sie, liebe Caterina Freunde, sind zur Mitfeier herzlich eingeladen.
- **38. Kirchweihfest der Kapelle zu Ehren der hl. Caterina von Siena**
Die Eucharistiefeier mit Bischofsvikar Pastor François Palm findet am Donnerstag, den **14. September 2006 um 19 Uhr** unter Mitwirkung der Sängergruppe aus Lontzen und Herbsthal-Baum im Caterina von Siena-Haus in Astenet statt. **Herzliche Einladung an Sie alle!**



In Memoriam



In Dankbarkeit gedenken wir der Verstorbenen:

Brigitte Goka

Antoine Renardy

Gerhard Braun

Der Herr schenke ihnen die ewige Freude in Seiner Nähe.

~ REQUIESCANT IN PACE ~

Wir bitten um Zahlung des MITGLIEDSBEITRAGS für 2006.
Zur Erinnerung:

PSK-CCP Bruxelles:	000-0184137-31
Fortis Bank:	248-0062691-59
BBL:	348-0334304-09
Aachener Bank:	5000315011 (BLZ 390 601 80)

Der Jahresbeitrag pro Mitglied beträgt 12,50 €.

Angesichts unserer finanziellen Sorgen, die die Unterhaltskosten der Gebetsstätte betreffen, **sind wir für jede uns zukommende Spendenhilfe sehr dankbar.**

In den monatlichen Eucharistiefiern im Caterina-Haus beten wir stets auch für alle Mitchristen, die unsere Arbeit in Astenet unterstützen. Allen Mitgliedern, auch jenen die bereits ihren Beitrag eingezahlt haben, sowie für die beigefügten Spenden, sagen wir herzlichst **Dankeschön!**

Text: Irmgard Wintgens-Beck
Layout: Gregory Wintgens

